

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joachim Krüger (CDU)

vom 17. September 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. September 2015) und **Antwort**

Erhöhte Sterberate bei Senioren durch extreme Sommerhitze?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Verstorbene („vergessene Tote“) wurden seit Beginn des Jahres 2012 in der Gerichtsmedizin der Charité untersucht?

2. Wie viele dieser untersuchten Toten waren über 60 Jahre alt?

Zu 1. und 2.: Rechtsmedizinische Obduktionen im Auftrag der Justiz und der Ermittlungsorgane erfolgen in Berlin sowohl im Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin als auch im Institut für Rechtsmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Über die von beiden Instituten durchgeführten rechtsmedizinischen Untersuchungen geben die nachfolgenden Tabellen Auskunft:

Jahr	Rechtsmedizinische Obduktionen insgesamt	Anteil fäulnisveränderter Leichen/ längere Liegezeit	
		absolut	in %
2012	2082	462	22,2
2013	1992	586	29,4
2014	1979	611	30,9
2015*	1468	440	30,8

* bis 24.09.2015

Jahr	Rechtsmedizinische Obduktionen insgesamt	Anteil der über 60-jährigen Verstorbenen insgesamt	Anteil der über 60-jährigen Verstorbenen in den Monaten Juni bis August
2012	2082	1147	329
2013	1992	1339	374
2014	1979	1234	284
2015*	1468	960	317

* bis 24.09.2015

3. Hat es in diesem Sommer während der Hitzeperioden bei den über 60-jährigen Alleinlebenden eine deutliche Steigerung an Todesfällen gegeben?

4. Sieht der Senat, sollte 3. zutreffen, die Notwendigkeit, hierzu Gegenmaßnahmen vorzuschlagen bzw. selbst zu ergreifen?

Zu 3. und 4.: Angaben zu gestorbenen Personen liegen gemäß Bevölkerungsstatistikgesetz im Rahmen der Bevölkerungs- und Todesursachenstatistik nach Todesursachen, Alter, Geschlecht und Sterbemonat vor. Angaben zum Familienstand der genannten Parameter sind nicht Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Erhebungen. Demzufolge kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Die Todesursachenstatistik liegt derzeit nur bis zum Jahr 2013 vor. Die Daten für 2014 sind frühestens im November 2015 und die für das Jahr 2015 im September 2016 zu erwarten.

Berlin, den 02. Oktober 2015

In Vertretung

Dirk Gerstle

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Okt. 2015)